

„Schillertempel“ machen (ausgeschildert). Der herrliche Ausblick belohnt uns für den kurzen Aufstieg.

Der Weg führt weiter durch den im Sommer schattigen Wald und nach wenigen Schritten rechts ab. Nach nur ca. 50 Metern erwartet uns hier unser nächster Aussichtspunkt, der „Kalkofenblick“. Unter dem Hochsitz steht eine Bank.

Jetzt gehen wir ein Stück am Waldrand entlang bis zu dem befahrbaren Weg von Seelbach, der zu den lahnseitig links liegenden Häusern von Kalkofen führt. Diesem Weg folgen wir ein Stück talwärts, bis rechts ein kleiner Treppenaufstieg erscheint. Ein Pfädchen führt leicht bergan in eine kleine Seitenschlucht. Hier kreuzen wir ein Bächlein über einen Steg und gehen weiter einen Hang entlang bis zu unserem nächsten Aussichtspunkt, der sich genau über Kalkofen (Ortsteil von Dörnberg) befindet. Hier kann man eine kleine Rast einlegen, eine Bank lädt zum Verweilen ein.

Nach kurzer Pause gehen wir weiter. Der Weg fällt etwas ab, bis wir auf der Höhe der Schleuse Kalkofen sind und steigt dann wieder etwas an. Es folgt eine Rechtskurve und im Herbst oder Winter, wenn nur wenig oder keine Blätter mehr an den Bäumen sind, ist unser nächstes Ziel, die „Brunnenburg“, zu sehen.

Wir gehen etwas bergauf durch das kleine Seitental, am Ende folgt eine scharfe Linkskehre. Der Weg steigt weiter bis zum Viersehenblick. Hier konnte man vier Teilstücke der Lahn sehen, leider ist der Aussichtspunkt zugewachsen. Nun sind wir am höchsten Punkt unserer Wanderung angekommen, ab jetzt geht es nur noch bergab und die „Brunnenburg“ haben wir nach wenigen Minuten erreicht.



Blick von der Brunnenburg ins Lahntal Richtung Häuserhof

Die Brunnenburg selbst ist in „Tour 3“ beschrieben, deshalb können wir sie an dieser Stelle auslassen. Auslassen sollten wir aber nicht die beiden Aussichtspunkte der Brunnenburg und die Ausblicke ins Lahntal. Zurück zur Wegegabelung gehen wir nach links und dann steil abwärts (ca. 600 Meter) bis zum Lahntal (unterer Häuserhof).

Unten angekommen wenden wir uns nach rechts und gehen das Pfädchen an dem Schuppen vorbei. Nach einigen Schritten, der Boden wird feucht, finden wir den Sauerling „Nonnenpiss“. Wir gehen eng zwischen Felswand und Bahnzaun bis zum Fahrweg, der immer an der Bahnlinie entlang führt. Wir kommen noch an zwei ehemaligen Bahnhäusern (oberer Häuserhof) vorbei, überqueren einen Tunnel und kommen nach ca. 15 Minuten am Bahnhof in Laurenburg an. Über die Brücke gehend sehen wir unser nächstes Ziel, die „Laurenburg“, die wir zum Abschluss der Wanderung empfehlen. Zur Laurenburg führt ein Fußweg, über die Brücke links (Hinweisschild am Zaun der Parkanlage vorhanden). Vorbei an dem Geschichts-Erlebnispfad erreichen wir schnell die Laurenburg.



Burg und Schloss Laurenburg



Die Wandervögel Rhein-Wied gratulieren 2009 dem Burgheer, Horst Wienberg, zum 75ten Geburtstag. Ein kleines Geschenk haben sie auch mitgebracht. Anschließend unterhielten sie die Geburtstagsgäste mit ihren Wanderliedern.

#### Folgende Wanderkarten sind bisher erschienen:

- Tour 1: Scheidt, Dörnberg-Hütte, Bergerhof, Laurenburg
- Tour 2: Scheidt, Weidenau, Laurenburg
- Tour 3: Häuserhof, Brunnenburg, Bremberg, Gutenacker, Laurenburg
- Tour 4: Balduinstein, Gabelstein, Steinsberg, Steinsberger Leien, Rupbach, Laurenburg, Burg Laurenburg
- Tour 5: Marienhöhe, Dörnberg, Goethepunkt, Weinähr
- Tour 6: Balduinstein, Geilnau, Scheidt, Laurenburg
- Tour 7: Obernhof, Lahnhöhenweg, Brunnenburg, Laurenburg
- Tour 8: Dörnberg-Hütte, Charlottenberg, Herthasee, Minigolf, Holzappel, Scheidt, Laurenburg

Herausgeber: Freunde der Laurenburg e. V.

# Die Laurenburg im Lahntal



## Ihr Wanderziel im Nassauer Land

### Tour 7 Obernhof – Kloster Arnstein – Lahnhöhenweg – Brunnenburg – Laurenburg

Länge: ca. 12 km

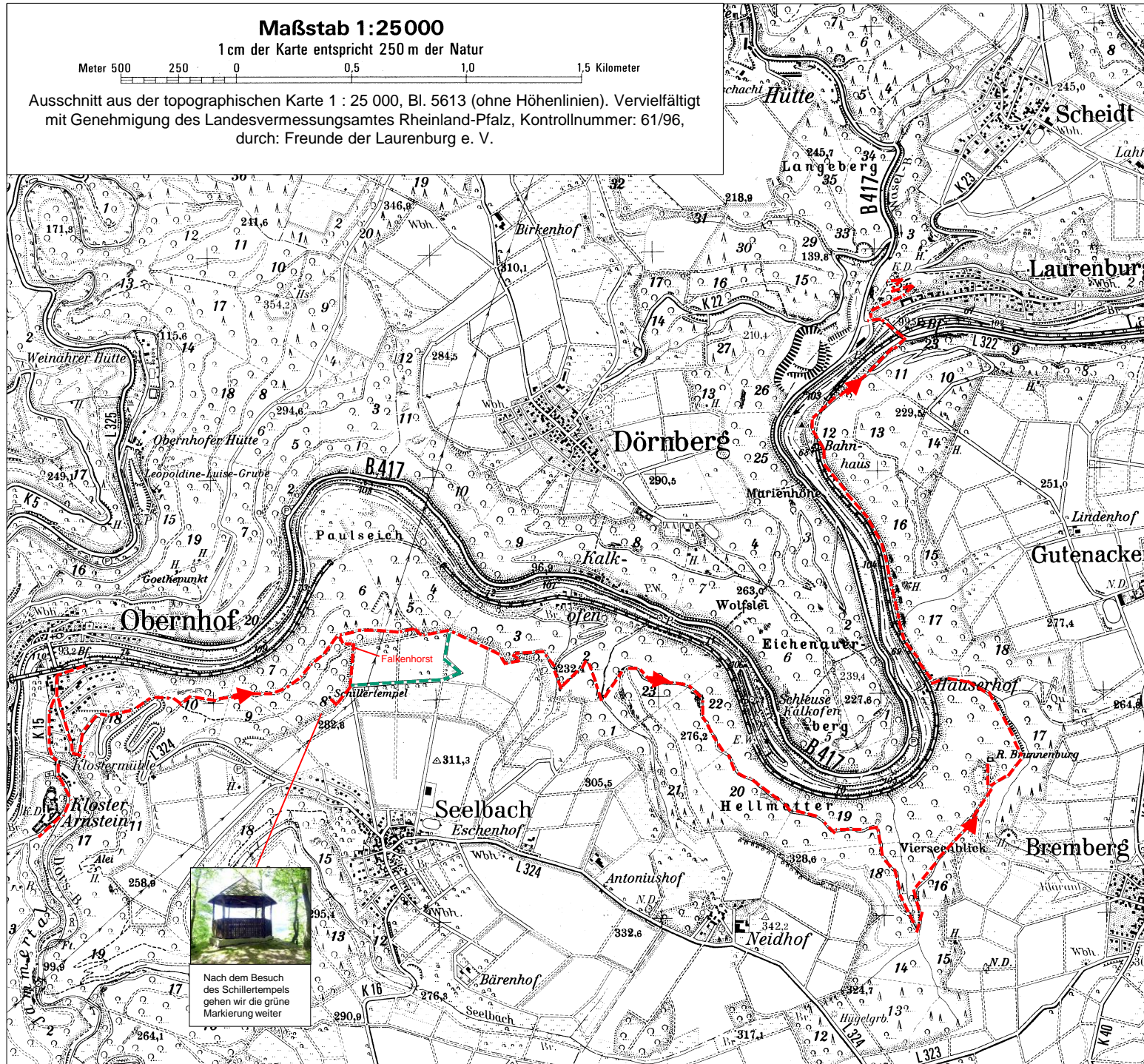
Zeit: ca. 2½ bis 3 Stunden

Maßstab 1:25000

1 cm der Karte entspricht 250 m der Natur

Meter 500 250 0 0,5 1,0 1,5 Kilometer

Ausschnitt aus der topographischen Karte 1 : 25 000, Bl. 5613 (ohne Höhenlinien). Vervielfältigt mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Rheinland-Pfalz, Kontrollnummer: 61/96, durch: Freunde der Laurenburg e. V.



Tour 7 ist eine Wanderstrecke über den taunusseitigen Lahn Höhenweg (L) mit sehr schönen Ausblicken ins Lahntal. Wir empfehlen die Anreise mit der Bundesbahn. Sollten Sie mit dem Pkw anreisen, kann das Auto in Laurenburg oder Obernhof (je nach Rückfahrt) abgestellt werden. In Obernhof machen wir erst einen Besuch im Kloster Arnstein, das zur Gemeinde Seelbach gehört.

Das Kloster Arnstein wurde von den Nachkommen des Grafen Arnold, der 1034 erstmals genannt wurde, als Burg Arnstein erbaut, nach der sie sich 1052 auch benannten. Der letzte Graf Ludwig von Arnstein gründete 1139 in seiner Burg ein Prämonstratenser Kloster.

Westtor, Türme und Langhaus haben sich von der romantischen Klosterkirche des 12. Jh. erhalten. Abt Wilhelm von Staffel schuf nach 1359 bereits das heutige, seitdem nicht veränderte äußere Bild der Kirche. Das Kloster wurde 1803 aufgehoben und Nassau-Weilburg als Domäne zugewiesen. 1813 wurde die Klosterkirche Pfarrkirche von Seelbach, 1919 haben die Väter der Genossenschaft vom heiligen Herzen Jesu und Mariä das Kloster übernommen.



Kloster Arnstein

Vom Kloster zurück zur L 324 geht es leicht bergauf. Wir gehen die Landesstraße bis zur zweiten Kurve. Ab hier geht der Lahn Höhenweg (mit L gekennzeichnet) bis zu unserem Ziel fast nur durch den Wald.

Der L steigt noch etwas an und ist dann abschüssig, bis bereits ein Stolleneingang erscheint. Wir gehen wieder aufwärts zu unserem ersten Aussichtspunkt „Falkenhorst“. Vom Falkenhorst können wir auch einen kleinen Abstecher zum